

Wir wünschen ein  
friedliches Weihnachten  
und ein gutes  
neues Jahr 2023

## Themen dieser Ausgabe

**ISTAF INDOOR 2023**  
Höher, schneller, weiter  
> Seite 6

**Vietnamesische Delegation**  
Besuch aus Fernost  
> Seite 7

**Porträt: Svenja Krämer  
und Hanna Meyer**  
Muttertät: Mutter  
ist man nicht, Mutter  
muss man werden  
> Seite 8

**Der kleine Bastel-Tipp**  
Stimmungsvoller Stern  
aus Butterbrottüten  
> Seite 12

**Der kleine Umwelt-Tipp**  
Geschenkpapier-Flut  
zu Weihnachten  
> Seite 17



Wir wünschen unseren Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2023



Freikarten > Seite 6



Wintermarkt > Seite 11

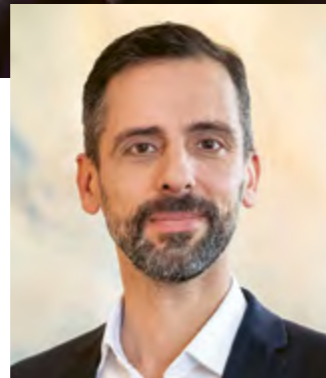


Bastel-Tipp > Seite 12

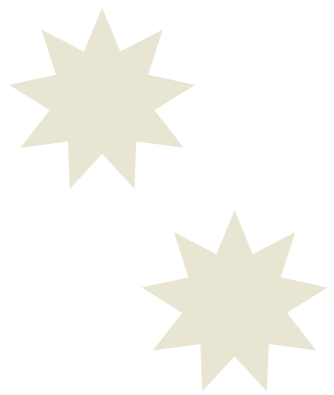
<b>Herzlich willkommen! Editorial</b>	4	<b>Endlich wieder Wintermarkt Weihnachtlich schön!</b>	11	<b>Fridas Themen</b> Tachchen, ick bins ma wieda, de Frida <b>Frida liebt die starke Gemeinschaft</b>	16
<b>ISTAF INDOOR 2023</b> Höher, schneller, weiter	6	<b>Der kleine Bastel-Tipp</b> Stimmungsvoller Stern aus Butterbrottüten	12	<b>BSR Weihnachtsbaum-Abholung Januar 2023</b> Adé, Du schöner Weihnachtsbaum	17
<b>Vietnamesische Delegation</b> Besuch aus Fernost	7	<b>Weihnachtsgeschichte</b> Vier Kerzen	14	<b>Der kleine Umwelt-Tipp</b> Geschenkpapier-Flut zu Weihnachten	17
<b>Porträt: Svenja Krämer und Hanna Meyer</b> Muttertät: Mutter ist man nicht, Mutter muss man werden	8	<b>Buchvorstellung</b> „Hard Land“ von Benedict Wells	15	<b>Wir trauern um</b> In stillem Gedenken	15
				<b>Topf-Gucker – Claudia in den Kochtopf geschaut</b> Winterlicher Eintopf mit Kasseler & Apfel	18
				<b>Rätsel 04 22</b> Kleines Weihnachtsrätsel	19
				<b>Nützliche Haushalts-Tipps</b> Was Oma schon wusste	19
				<b>Alle Jahre wieder</b> GeWoSüd Betriebsferien	20
				<b>Termine 2023</b> Impressum	20



Der Buchtipp zu Weihnachten: Muttertät > Seite 8



**Editorial**  
von Matthias Löffler  
und Walter Schuller,  
Mitglieder des Vorstands  
der GeWoSüd



**Liebe Mitglieder,**  
wir hatten uns eigentlich vorgenommen, in der Weihnachtsausgabe das Thema Energiekrise einmal beiseitezulassen. Aber zu Beginn dieser kalten und dunklen Jahreszeit fällt das schwer, weil gerade jetzt unser Bedarf an Energie besonders groß ist. Wenn wir frierend aus der Kälte kommen, wollen wir es in unserer Wohnung warm und behaglich haben. Und zur Behaglichkeit gehört in dieser Zeit auch das Schimmern der Weihnachtsbeleuchtung. Die Lichter verbreiten eine schöne Stimmung und wärmen manchem von uns das Herz.

Deshalb haben wir auch entschieden, wieder Weihnachtsbäume mit Beleuchtung in den Wohnanlagen der GeWoSüd aufzustellen. Wenn man entsprechend umsichtig handelt, dann kostet das auch nicht viel. Mancher mag nun einwenden, dass jede Kilowattstunde zählt. Aber wer verzichtet und spart, muss sich ab und zu auch etwas gönnen, um Kraft zu schöpfen in herausfordernder Zeit.

Die Frage, ob wir gemeinsam gut durch den Winter kommen, entscheidet sich nicht an der Weihnachtsbeleuchtung der GeWoSüd. Sie entscheidet sich in unserem Alltag, beim Heizen, im Verkehr und bei vielen kleinen und großen Stromfressern im Haushalt, die wir oft zu früh ein- und zu spät ausschalten.

Auch wenn wir das nicht auf den Cent genau ausrechnen können, ist den meisten von uns doch klar, dass wir sparsamer mit Energie umgehen müssen. Und die meisten tun es ja auch. Manch einem drängt sich dabei der Gedanke auf „Was kann ich allein schon ausrichten?“ Unsere Frida hat das in der letzten Ausgabe des Mitglieder-Echos sehr gut auf den Punkt gebracht: „... grundsätzlich macht ihr det im Kleinen bei euch privat, um am Ende wat Großes damit zu erreichen ...“.

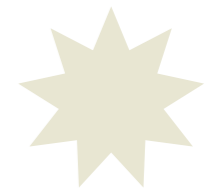
Bei all den Krisen, die wir derzeit erleben, ist doch auch klar geworden, wie stark der Zusammenhalt und die Leistungsfähigkeit in diesem Land ist. Die politischen Maßnahmen gegen die Krisen sind kompliziert und in ihren Details nicht immer nachvollziehbar.

Aber erkennbar ist doch der Wille unseres demokratischen Gemeinwesens, die Krisen gemeinsam durchzustehen. Und gleichzeitig gelingt es uns, Menschen zu helfen, denen es viel schlechter geht, weil sie vor Krieg und bitterer Not fliehen müssen.

Auf dem ersten Wintermarkt im Lindenhof seit 2019 haben wir erlebt, wie wichtig es ist, Gewohnheiten und Traditionen aufrechtzuerhalten. Der Andrang war so groß wie noch nie. Es war anstrengend für die vielen Helfer und Beteiligten, die dafür gesorgt haben, dass dieser Markt stattfinden kann. Es hat aber auch viel Freude bereitet. Ein schöner Lohn für die getane Arbeit, denn Freude zu bereiten ist keine Energieverschwendung.

Wir wünschen Ihnen ein Weihnachtsfest voller Hoffnung und Freude sowie einen guten und zuversichtlichen Start in das neue Jahr.

*Matthias Löffler*  
*Walter Schuller*



**Wir wünschen Ihnen ein Weihnachtsfest voller Hoffnung und Freude sowie einen guten und zuversichtlichen Start in das neue Jahr.**



Foto: TLO WIEDENSOHL/CAMERA



ISTAF INDOOR 2023

# Höher, schneller, weiter

*Bald geht's wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach! Nirgendwo sonst ist man näher am Geschehen, nirgendwo sonst sind die Emotionen greifbarer als beim ISTAF INDOOR in der Berliner Mercedes-Benz Arena.*

Am Freitag, 10. Februar 2023, steht die 10-jährige Jubiläumsausgabe auf dem Programm und die Veranstalter haben sich wieder eine spannende Mischung aus Spitzensport mit Weltklasse-Athleten und besonderen Show-Effekten einfallen lassen. Seien Sie gespannt!

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben wieder einen „grünen“ Fanblock reserviert und laden ihre Mitglieder ein, mit den grünen Klatschpappen für ordentlich Stimmung zu sorgen. ✦

**Seien Sie mit dabei!**

Wir verschenken insgesamt 50 Tickets für das ISTAF INDOOR am 10. Februar 2023. Rufen Sie uns zu unseren Geschäftszeiten an unter 030 754491-19 oder schreiben Sie eine E-Mail an [gewinnspiel@gewosued.de](mailto:gewinnspiel@gewosued.de). Nur solange der Vorrat reicht. Eine Bar-Auszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Foto: GdW

Vietnamesische Delegation

## Besuch aus Fernost

*Am 13. Oktober freuten wir uns, eine Delegation aus Vietnam im Lindenhof begrüßen zu dürfen.*

Im Rahmen eines Projekts für internationale Zusammenarbeit waren 20 Rechtswissenschaftler aus Vietnam bei der GeWoSüd im Lindenhof zu Gast. Gemeinsam mit dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und

Immobilienunternehmen e. V. (GdW) haben wir den interessierten Gästen das Modell der Wohnungsgenossenschaften in Deutschland am Beispiel der GeWoSüd erläutert. Beim anschließenden Rundgang durch den



## HTX NHÀỒ Berlin-Süd eG

*„Genossenschaftliches Wohnen Berlin-Süd eG“ auf vietnamesisch*



Foto: GdW

Lindenhof gab es beim Besuch der Skatgruppe im GeWoHiN dann noch ganz alltägliche Einblicke in das Genossenschaftsleben.

Vietnam ist seit einigen Jahren dabei, marktwirtschaftliche Reformen umzusetzen und sein Genossenschaftswesen zu reformieren. Um das dafür notwendige Know-how zu erwerben, reist die Delegation durch Deutschland und besucht verschiedene Arten von Genossenschaften, wie zum Beispiel Konsum- und Energiegenossenschaften. ✦

*Aufmerksam verfolgen die Teilnehmer den Vortrag über die rechtliche Gestaltung von Genossenschaften in Deutschland*



Ein Buchprojekt, das im Lindenhof entstanden ist

Porträt: Svenja Krämer und Hanna Meyer

# Muttertät: Mutter ist man nicht, Mutter muss man werden

„Ich bin schwanger“ – eine großartige Nachricht, die alles auf den Kopf stellt und das ganze Leben verändert. Denn schließlich ist Schwangerschaft eine Zeit, in der sich viel entwickelt, vieles sich neu sortiert und die so aufregend und voller ungekannter Erfahrungen ist. Doch ist das Kind endlich da, dann beginnt für viele Frauen der Entwicklungs- und Umstellungsprozess erst so richtig: Sie werden zur Mutter. Dieser Übergang ist viel mehr

als das bloße Einüben einer neuen Rolle, denn er geht mit Veränderungen auf vielen verschiedenen Ebenen einher und bedeutet Neuorientierung, aber auch Orientierungslosigkeit.

*Unsere Mitglieder Svenja Krämer und Hanna Meyer aus dem Lindenhof haben zu diesem Thema ein persönliches Buch mit wissenschaftlichem Begleitprogramm geschrieben, in dem sie von ihren eigenen Erfahrungen mit genau dieser Phase des Übergangs erzählen. Damit möchten sie – neben einem wissenschaftlichen Blick auf diese Veränderungen – anderen Frauen die Möglichkeit geben, sich besser auf diesen Prozess des Mamawerdens vorbereiten zu können. Wir zeigen, was es mit dem Wort „Muttertät“ auf sich hat und was das Buch mit unserem Lindenhof zu tun hat.*



Wer Kinder hat, kennt den euphorischen und doch anstrengenden Zustand unmittelbar nach der Geburt sehr genau: Das Kind ist endlich da und es herrscht große Freude bei der ganzen Familie. Die eigenen Eltern und Schwiegereltern wollen so bald wie möglich den Nachwuchs selbst in die Arme nehmen, der Freundeskreis ist schon ganz gespannt auf die ersten Fotos und alles dreht sich um das Wohlergehen des Säuglings.

Und die junge Mutter? Steht mit ihren Wünschen und Bedürfnissen nicht wirklich im Mittelpunkt, sondern fühlt sich oft regelrecht erschlagen von den vielfältigen Ansprüchen und Erwartungen, die an sie herangetragen werden. Und diese können sowohl explizit wie auch implizit auftauchen, denn vielfach sind es gesellschaftliche Konventionen, die es vermeintlich zu erfüllen gilt. Da kann sich auch so etwas wie Scham und Schuld einstellen, wenn junge Mütter das Gefühl haben, sie könnten all die hohen Erwartungen nur unzureichend erfüllen.

## Zeit für Veränderung – und für Neuorientierung

Dabei ist es nach der Geburt gerade für die Frauen so wichtig, diese Phase, in der die Mutterwerdung stattfindet, ganz bewusst anzugehen und auch zu gestalten. Denn genau darum geht es in dieser Zeit: Neuorientierung, Neuausrichtung, die nächsten Schritte auf einem unbekannten Weg gehen. Und vor allem: Veränderung, die einfach stattfindet und die sich nicht mehr umkehren lässt.

Für diese Zeit des Übergangs etabliert sich zunehmend ein neues Wort: „Muttertät“. Es ist angelehnt an den Begriff „Pubertät“, denn in dieser Lebensphase passieren ebenfalls Entwicklungen, hinter die niemand mehr zurückkann und die lebensprägend sind. Doch was genau spielt sich in der Muttertät ab – und weshalb ist dieser neue Abschnitt nach der Geburt eines Kindes so wichtig, auch für die Mutter-Kind-Beziehung?

## Ein Baby bedeutet Umbrüche auf vielen Ebenen

Die Geburt eines Kindes ist ein großer Umbruch, der sich auf das Umfeld der Familie auswirkt, aber auch bei der frisch gebackenen Mutter für einen Entwicklungsschub sorgt. Genau wie in der Pubertät kommt es in der Muttertät zu komplexen Veränderungen und Verwandlungen, die sich auf körperlicher und emotionaler Ebene, aber auch auf zwischenmenschlicher Ebene abspielen. Und oftmals stehen junge Mütter vor der Herausforderung, Veränderungen an sich selbst oder ihrem Umfeld wahrzunehmen, diese aber nicht einordnen zu können – im Alltag fehlt einfach die Orientierung und Widersprüche, die sich ergeben, können nicht so ohne Weiteres aufgelöst werden. Mit dem Begriff der Muttertät wird eben dieses diffuse Gefühl in ein Wort gefasst und somit begreifbar. Das ist umso wichtiger, da sich dadurch all diese – oft seltsamen, manchmal auch tabuisierten Veränderungen – besser verstehen lassen und als allgemeines Phänomen betrachtet werden können. Denn auch wenn jede Frau diese Phase des Umbruchs allein durchmacht – den meisten Müttern geht es ebenfalls so oder so ähnlich.

## Aus Mutter und Kind wird Mutter MIT Kind

All diese neuen Entwicklungen, all die Irrungen und Wirrungen, die sich nach der Geburt eines Kindes ergeben, haben jedoch ein Ziel: Nicht nur wird ein Kind geboren, sondern auch eine Mutter. Und das braucht Zeit, denn die Übergangsphase ist der Prozess, bei dem aus einem Mädchen oder einer Frau eine Mutter wird und damit eine neue Phase ihres Lebens beginnt. Diese Veränderung lässt sich sogar ganz konkret im Gehirn nachweisen, ein Vorgang übrigens, der nur nach sehr wenigen Lebensereignissen nachweisbar ist. Ein neues Wir, das nun auch das Kind umfasst, entsteht dabei. Genau das ist das Wesen jenes

Svenja Krämer, Hanna Meyer

## Muttertät – Wenn sich plötzlich alles anders anfühlt

Ist ab sofort im Buchhandel und online erhältlich und eignet sich bestens als Weihnachtsgeschenk nicht nur für werdende

Mütter, sondern auch werdende Papis, zukünftige Großeltern, Tanten und Onkel in spe, Schwiegereltern in Wartestellung sowie für alle, die wissen wollen, was für eine große persönliche Herausforderung das Mamawerden ist.

ISBN: 978-3-7474-0485-0  
18 Euro



Prozesses, der mit dem Wort „Muttertät“ bezeichnet wird. Und darüber berichten Svenja und Hanna aus sehr persönlicher, subjektiver Perspektive und mit wissenschaftlichem Hintergrund in ihrem gemeinsamen Buch.

## Muttertät im Lindenhof

Svenja Krämer und Hanna Meyer, die beiden Autorinnen, sind GeWoSüd-Mitglieder und junge Mütter. Beide sind bereits während ihrer Schwangerschaft in den Lindenhof gezogen, „mit kugelrundem Bauch“, wie Hanna lachend erzählt. „Das war die beste Entscheidung, weil es hier so ruhig und entspannt ist. Ich weiß nicht, ob ich die ganzen Herausforderungen mit Schwangerschaft und Geburt in meiner alten Wohnung in Kreuzberg so gut geschafft hätte.“ Und Svenja pflichtet ihr bei: „Der Lindenhof ist so ein toller Ruhepol für mich“. Die familiäre Atmosphäre war es dann auch, die zur ersten Idee des Buches geführt hat.

Die beiden trafen sich immer wieder bei Spaziergängen innerhalb des Lindenhofs oder auf einem der vielen Spielplätze, kamen ins Gespräch und entdeckten nach und nach, dass sie mit ihren Empfindungen und Gedanken über die nachhaltigen Veränderungen in ihrem Leben nicht allein sind. Herausgekommen ist ein spannendes, vielseitiges Buch über den „Ausnahmestand“, der nach der Geburt eines Babys einsetzt, und wie man damit umgeht. ➔



Endlich wieder Wintermarkt

## Weihnachtlich schön!

*Zwei Jahre mussten wir auf Glühweinduft und Grünkohl verzichten. Nun konnten wir uns endlich wieder bei weihnachtlicher Stimmung auf dem Wintermarkt im Lindenhof treffen.*

Aufgeregte Kinder konnten es kaum erwarten, dass der Weihnachtsmann mit seinem leuchtenden roten Anzug und dem weißen Rauschebart über den Wintermarkt zu seinem Zelt stapfte. Unterwegs verteilte er immer wieder kleine Süßigkeiten und nahm dann auf seinem gemütlichen Sessel Platz, um die Weihnachtswünsche der Kinder entgegenzunehmen. Und nicht nur vor dem Zelt des Weihnachtsmanns bildete sich eine Warteschlange, auch die Stände mit Glühwein, Bratwürsten und Grünkohl waren begehrte Treffpunkte. Beim Rundgang über den Wintermarkt wurde den zahlreichen Besuchern auch weihnachtliche Handwerkskunst angeboten und das Café am See und der Stand der Lindenhof-Grundschule lockten mit süßem Duft von Quarkbällchen, Waffeln und Zuckerwatte. Sehr begehrt waren auch die Plätze an der Feuerschale, die dem festlich beleuchteten Wintermarkt eine ganz besonders gemütliche Atmosphäre verlieh. ✦

Wir danken allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die nicht nur an den Ständen geholfen haben, sondern auch den Auf- und Abbau unterstützt haben. Genossenschaft ist Gemeinschaft!

FOTOS: GEWOSÜD, RAINER MILZKOTT, WD

Es ist kurz vor Heiligabend und sie suchen noch nach schneller und stimmungsvoller Weihnachtsdeko? Dann wünschen wir viel Spaß mit unserem Basteltipp für Weihnachtssterne aus Butterbrottüten!



Der kleine Bastel-Tipp

# Stimmungsvoller Stern

aus Butterbrottüten

*Wir zeigen Ihnen, wie man aus Butterbrottüten, die es für wenig Geld in jedem Drogeriemarkt zu kaufen gibt, mit wenig Aufwand zauberhafte Weihnachtsdekoration basteln kann. Hier ist die kinderleichte Anleitung für Sterne aus Butterbrottüten.*

## Was braucht man dafür? Material und Werkzeuge:

- Pro Stern mindestens acht Butterbrottüten
- Klebestift
- Schere
- Band zum Aufhängen

## Bastelanleitung

*Achtung: Die Öffnung sollte immer nach oben zeigen!*



Legen Sie eine der Tüten mit der offenen Seite nach oben vor sich hin. Streichen Sie die Tüte mit Kleber ein (siehe Skizze). Ein Klebestrich waagrecht entlang der unteren, geschlossenen Seite, der zweite mittig von unten nach oben.



Jetzt die zweite Tüte auf die erste legen und andrücken. Wiederholen Sie diesen Vorgang bis zur achten Tüte. Man kann auch mehr oder weniger Tüten verwenden – entsprechend enger oder weiter ist der Stern nachher gefächert.



Da an der offenen Seite die eine Tütenseite etwas länger ist als die andere, wird nun der überstehende Streifen oben abgeschnitten.



Dann wird zunächst am offenen Ende eine Spitze oder eine Rundung je nach Lust und Laune geschnitten.



Im nächsten Schritt können verschiedene Muster in die Seiten der Tüten geschnitten werden – hier ist Kreativität gefragt. Aber Achtung: Schneiden Sie die Muster nicht zu groß, sonst wird der Stern schnell instabil.



Fertig geschnippelt? Dann dürfen Sie jetzt die oberste Tüte mit Klebstoff bestreichen, den Stern auseinanderfalten – und zusammenkleben. Schneiden Sie mit einer spitzen Schere ein Loch durch die Spitze der ersten und letzten Tüte.



Tipp: Damit der Stern nach Weihnachten ganz einfach zusammengelegt und fürs nächste Jahr aufbewahrt werden kann, sollte man die erste und die letzte Tüte nicht zusammenkleben sondern mit einer Büroklammer heften.



Nun nur noch ein Band zum Aufhängen einfädeln – fertig!

## Tipp: So werden die Sterne noch schöner

- Wenn die Sterne nachts leuchten sollen, schneiden Sie in die untere (geschlossene) Seite ein kleines Dreieck. Legen Sie in die beiden obersten Tüten je ein LED-Teelicht. Die „Flamme“ sollte in Richtung Hohlraum zeigen.
- Wer mag, darf die Sterne natürlich auch nach Herzenslust mit Glitzer oder Farben verzieren.
- Inzwischen gibt es die Brotzeittüten auch mit Mustern und in XXL-Größe zu kaufen.



# Vier Kerzen

Am Adventskranz brannten vier Kerzen. Draußen lag Schnee und es war ganz still. So still, dass man hören konnte, wie die Kerzen miteinander zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße FRIEDEN. Mein Licht gibt Sicherheit, doch auf der Welt gibt es so viele Kriege. Die Menschen wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde kleiner und kleiner und verglomm schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße GLAUBEN. Aber ich fühle mich überflüssig. Die Menschen glauben an gar nichts mehr. Was macht es für einen Sinn, ob ich brenne oder nicht?“ Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze verlösch.

Leise und sehr zaghaft meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: „Ich heiße LIEBE. Mir fehlt die Kraft weiter zu brennen; Egoismus beherrscht die Welt. Die Menschen sehen nur sich selbst, und sie sind nicht bereit, einander glücklich zu machen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind ins Zimmer. Erstaunt schaute es die Kerzen an und sagte: „Warum brennt ihr nicht? Ihr sollt doch brennen und nicht aus sein.“ Betrübt ließ es den Blick über die drei verloschenen Kerzen schweifen.

Da meldete sich die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Sei nicht traurig, mein Kind. So lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen immer wieder anzünden. Ich heiße HOFFNUNG.“

Mit einem kleinen Stück Holz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und erweckte Frieden, Glauben und die Liebe wieder zu Leben. ✦

Autor unbekannt

## Buchvorstellung

# Der Buchtipp zu Weihnachten

Als Dank verschenken wir einen 10 Euro-Bücher-Gutschein. Stellen auch Sie uns gern Ihr Lieblingsbuch vor! Schicken Sie uns einfach die Informationen dazu an [info@gewosued.de](mailto:info@gewosued.de) oder per Post an die GeWoSüd/Redaktion. ✦



Für jede veröffentlichte Buchvorstellung erhalten Sie einen 10-Euro-Buchgutschein!

Ein Buch-Tipp von Katja Rues

## „Hard Land“ von Benedict Wells

### Um welches Buch und welches Genre handelt es sich?

Bei meinem Buch handelt es sich um den „Coming-of-Age“-Roman „Hard Land“ von Benedict Wells.

### Beschreiben Sie mit ein paar Sätzen die Handlung oder den Inhalt des Buches:

Der 15-jährige Sam erlebt im mittleren Westen der USA ein Jahr, das er nicht vergessen wird: Weil er auf keinen Fall die Sommerferien bei seiner Verwandtschaft verbringen will, sucht er sich einen Job im Kino und schließt sich der Clique um Kirstie an, die die Tochter des Kinobesitzers ist. Obwohl die Clique es ihm nicht einfach macht, wird dieser Sommer für ihn unvergesslich – das Leben zeigt ihm in zwei Seiten – Leben und Tod.

### Was wissen Sie über den Autor?

Der Autor Benedict Wells wurde Anfang der 1980er Jahre in München geboren und lebt derzeit in Zürich. Seinen fünften Roman „Hard Land“ schrieb er im Jahr 2021, dieser landete damals auf Platz 1 der Bestsellerliste.

### Was fasziniert Sie an diesem Buch?

Die Hauptfigur Sam spricht aus der Ich-Perspektive: Man fühlt sich wie live dabei auf dem Weg zum Erwachsenwerden – das Buch bringt einen zum Lachen, zum Weinen und vor allem zum Mitfühlen.

### Buchangaben:

„Hard Land“ von Benedict Wells  
Diogenes Verlag  
352 Seiten  
Hardcover:  
ISBN 978-3-257-07148-1  
Taschenbuch:  
ISBN 978-3-257-24674-2



Wir trauern um

## In stillem Gedenken

Wir wurden darüber informiert, dass folgende GeWoSüd-Mitglieder verstorben sind:

Lutz Illas  
Dieter Sperling  
Elena Rastorgueva  
Ahmad Khazem  
Peter Wulski  
Hildegard Niedworok  
Gerd Ehlers  
Peter Goetze  
Stephan Zymara  
Eveline Haiduk

*Diese Liste ist unter Umständen nicht vollständig, da uns die Nachricht zum Tod eines Mitglieds nicht immer zeitnah erreicht.*



Frida freut sich über Ihre Nachrichten unter [frida@gewosued.de](mailto:frida@gewosued.de)



Tachchen, ick bins ma wieda, de Frida

## Frida liebt die starke Gemeinschaft

### Tachchen meine Lieben,

Wusstet ihr, det sich vor weit über 100 Jahren die ersten Wohnungsgenossenschaften jegründet haben? Damals hatten so een paar schlaue Köpfe die Idee, sich zusammenschließen. Allet aus eener Not jeboren, denn Wohnungen waren schon damals knapp.

Die Leute waren meist arme Handwerker und Bauern und um Arbeit zu finden, zogen viele Menschen in Deutschland inne Städte. Schnell entstand eene große Gemeinschaft innerhalb der Genossenschaft, um die Krisenzeiten gemeinsam zu überstehen.

Irgendwann kehrte Ruhe ein, aus den Krisen wurden bessere Zeiten.

Det war ja sogar so, det die Genossenschaften viele Jahre lang belächelt wurden. Wat aber geblieben ist, ist die Gemeinschaft und der Zusammenhalt.

Die Genossenschaften haben über viele Jahrzehnte det Zusammenleben einfach besser gemacht. So wie damals erleben wir heutzutage ooch wieder Krisenzeiten. Anders als noch vor 100 Jahren, aber nicht weniger besorgniserregend. Wir brauchen und leben diese Menschlichkeit, um diese Krisenzeiten zu überstehen. Viele unserer Mitglieder helfen wie damals in vielen Lebenslagen ehrenamtlich. Genossenschaft ist Nachbarschaft, die alle zusammen wat bewegen. Allet funktioniert nur mit euch Mitglieder zusammen.

Danke an alle ehrenamtlichen Helfer. Ob nun uff unsern Festen, Veranstaltungen oder beim Wässern unserer Grünanlagen. Danke den ehrenamtlichen Helfern, die ihre private Zeit opfern, um uns allen sportliche Aktivitäten zu ermöglichen.

Ausflüge organisieren, mit uns basteln, die uns Hilfe bei kleineren Defekten an Elektrogeräten anbieten usw. So was alles findest du innerhalb unserer Genossenschaft, wo die Mitglieder Gemeinschaft leben. Verzeiht, wenn ich jetzt nicht alle uffjzählt habe. Det Angebot an Unterstützung und Hilfe ist so vielfältig.

Von Herzen allet Liebe, ein schönes Weihnachtsfest und erst Mal viele entspannte Stunden in der Vorweihnachtszeit.

Rutscht jut ins Jahr 2023. Kinder, ihr seid ne Wucht. Keiner von uns muss alleine sein, wenn er det nicht will.

**Eure Frida**

FOTO: KÜNSTLERIN 0000 BIRGIT KINDER



BSR Weihnachtsbaum-Abholung Januar 2023

## Adé, Du schöner Weihnachtsbaum

Auch wenn die meisten Weihnachtsbäume in diesen Tagen gerade erst herausgeputzt in den Wohnzimmern aufgestellt werden, informieren wir doch heute schon über die Abholtermine der BSR.

Abholtermine BSR im Januar 2023		
Wedding	Montag	9. und 16.
Neukölln	Freitag	13. und 20.
Weißensee	Dienstag	10. und 17.
Steglitz	Freitag	13. und 20.
Lankwitz	Samstag	7. und 14.
Tempelhof	Dienstag	10. und 17.
Schöneberg	Mittwoch	11. und 18.
Niederschöneweide	Mittwoch	11. und 18.

Bitte legen Sie Ihren abgeschmückten Baum am Vorabend des Abholtags an den öffentlichen Straßenrand. ➔

Der kleine Umwelt-Tipp

## Schon gewußt?



### Geschenkpapier-Flut zu Weihnachten

Verpacken, aufreißen, wegwerfen – Geschenkpapier hat eine kurze Lebensdauer und ist gleichzeitig eine Belastung für die Umwelt.

Hier haben wir Ihnen einige kreative Alternativen zu Geschenkpapier zusammengestellt:

- 1 Praktische Geschenkboxen, gut erhaltene Schuhkartons oder andere kleine Pappschachteln eignen sich zum Verpacken und lassen sich mit Stempeln oder kleinen Zeichnungen versehen und mit einem hübschen Band umwickelt noch aufhübschen. Der Beschenkte kann die Box dann für seinen Bedarf weiterverwenden.
- 2 Auch mit Stoffresten lassen sich Geschenke schön verpacken. Dazu ein farblich passendes Band und ein Tannenzweig – schon ist die nachhaltige Verpackung fertig.
- 3 Zeitungspapier macht sich gut als Ersatz für Geschenkpapier. Zur Dekoration mit einem schönen Band umwickeln und eine Blume dazwischen stecken.
- 4 Lassen Sie das Geschenk zur Verpackung werden: Sie verschenken ein Kochbuch? Dann wickeln Sie es in ein schönes neues Geschirrtuch oder ein kleines Tischtuch ein.

**Tipp: Für den Fall, dass Sie doch Geschenkpapier verwenden**

Als Faustregel gilt: Je aufwendiger und schwerer ein Geschenkpapier, desto umweltschädlicher ist es. Besonders umweltfreundliche Geschenkpapiere erkennen Sie am Umweltzeichen „Blauer Engel“. Das Label garantiert, dass die verwendeten Papierfasern zu 100 Prozent aus Altpapier gewonnen werden.



## Lindenhof Café am See

Die aktuellen Angebote für unsere Mitglieder finden Sie auf unserer Website [www.gewosued.de](http://www.gewosued.de). Vorbestellung bitte unter Telefon 0160 94410035  
Öffnungszeiten Mo–Fr 9–15 Uhr

Dieses Gericht können Sie am 11. Januar 2023 im Café am See genießen.



Das Café am See macht ab dem 23. Dezember Pause. Ab dem 2. Januar 2023 freuen wir uns wieder auf Ihren Besuch!

Sie möchten regelmäßig über das Mittagsangebot und andere Neuigkeiten im Café am See informiert werden? Dann schicken Sie eine WhatsApp mit dem Wort „START“ an 0174 9410020.

Topf-Gucker – Claudia in den Kochtopf geschaut

für 5 Personen

Zubereitungszeit ca. 60 Minuten  
Schwierigkeitsgrad normal

## Winterlicher Eintopf

### mit Kasseler & Apfel

#### Zutaten

- 500 g **Kasseler Rippenspeer**
- 2 **Lorbeerblätter**
- 1 kleines Stück **Ingwer**
- 3 **Paprikaschoten**  
(Farbe nach Belieben)
- 1 großer **Apfel**
- 1 Stange **Porree**
- 5 **Karotten**
- 1 Endstück **Mettwurst**
- ¼ **Knollensellerie**
- 1 **Gemüsezwiebel**
- 1 gestr. TL **Thymian**
- 1 Bund **Petersilie**
- Salz und Pfeffer**

In einem ausreichend großen Topf 2 Liter Wasser mit dem Kasselerfleisch, den Lorbeerblättern und dem Ingwer zum Kochen bringen und bei mittlerer Temperatur etwa 30 Minuten kochen.

Inzwischen die Paprikaschoten, den Apfel, die Karotten, die Mettwurst, den Knollensellerie und die Gemüsezwiebel in Würfel schneiden, den Porree in Scheiben schneiden.

Nun alles zu dem Fleisch in den Topf geben und mit Thymian und Salz würzen.

Nach 15 bis 20 Minuten das Fleisch aus dem Topf nehmen.

Das Fett abschneiden, kleinschneiden und in einer heißen Pfanne auslassen. Inzwischen das Fleisch würfeln und dann mit den Grieben in den Eintopf geben. Zum Schluss noch die Petersilie hinzufügen.

Wir wünschen guten Appetit!

**Info:** Kasseler ist ein Klassiker der Hausmannskost und wird aus gepökeltem und kurz heißgeräuchertem Schweinefleisch hergestellt. Das verwendete Fleisch stammt in der Regel aus dem Schweinerücken, -kotelett oder dem Nacken des Schweines. Durch das Räuchern ist der Kasseler bereits vorgegart und benötigt während des Zubereitens nur noch eine kurze Garzeit.

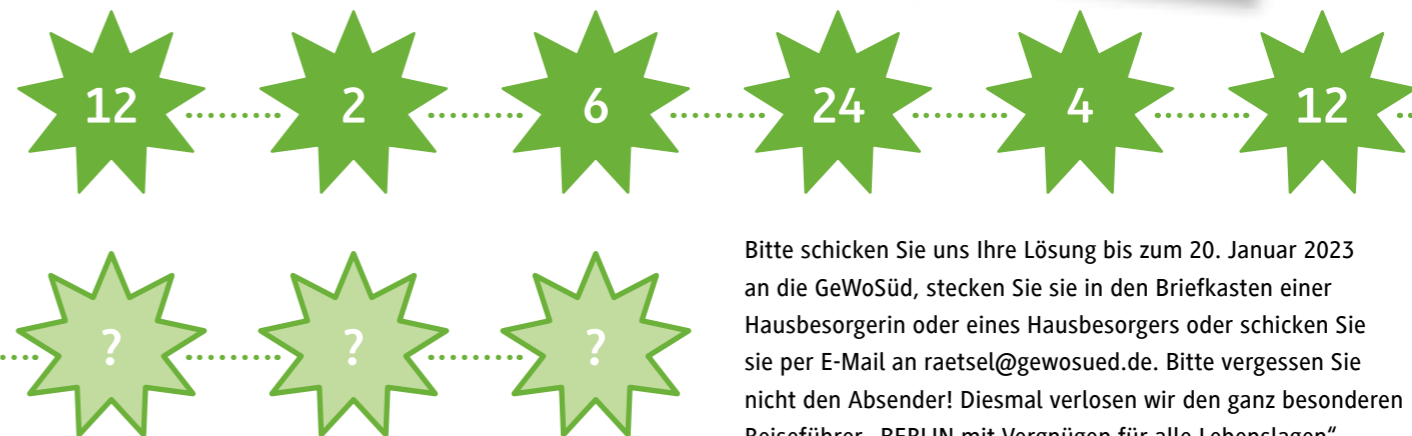
Mitmachen und diesen Berlin-Reiseführer gewinnen! Die Antwort bitte bis zum 20. Januar 2023 an die GeWoSüd schicken



Rätsel 04|22

## Kleines Weihnachtsrätsel

Wie lauten die nächsten drei Zahlen in dieser Zahlenreihe?



Bitte schicken Sie uns Ihre Lösung bis zum 20. Januar 2023 an die GeWoSüd, stecken Sie sie in den Briefkasten einer Hausbesorgerin oder eines Hausbesorgers oder schicken Sie sie per E-Mail an [raetsel@gewosued.de](mailto:raetsel@gewosued.de). Bitte vergessen Sie nicht den Absender! Diesmal verlosen wir den ganz besonderen Reiseführer „BERLIN mit Vergnügen für alle Lebenslagen“. Wir wünschen viel Vergnügen und Glück beim Knobeln!

Nützliche Haushalts-Tipps

## Was Oma schon wusste



*Das sich das „bisschen Haushalt“ doch nicht von allein macht, sollte sich inzwischen schon rumgesprachen haben. Und um möglichst wenig Zeit mit Hausarbeit verbringen zu müssen, sollte man ein paar nützliche Haushaltstricks aus Omis Zeiten kennen. Den ersten stellen wir hier vor:*

### Angebrannte Töpfe reinigen

**Kurz nicht umgerührt und schon ist es passiert: Der Pudding oder das Kartoffelpüree ist beim Kochen angesetzt und hinterlässt eine dicke schwarze Kruste im Topf.**

Da hilft es, wenn man den Topf so gut wie möglich leert und mit warmem Wasser einweichen lässt. Inzwischen aus Backpulver mit etwas Wasser eine zähflüssige Paste anrühren, das Einweichwasser ausgießen und die Paste auf die angebrannten Stellen auftragen. Den Topf damit kurz auf dem Herd erhitzen und das Ganze für eine gute Stunde einwirken lassen. Danach lässt sich die Kruste einfach ablösen und der Topf ist wie neu. Bei hartnäckigen Krusten hilft die Zugabe von einem kleinen Schluck Essig.

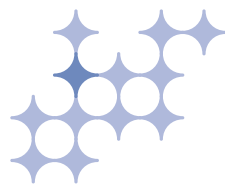
### Auflösung des Brücke-Rätsels aus Heft 03|22

Wir danken allen Rätselfreunden für ihre Teilnahme. Über ein Paket mit weihnachtlichen Lebkuchenleckereien konnten sich freuen: M. Schymura, D. Zivkovic und B. Kraut. Die Lösung lautete **ZAUBERKÜNSTLER**.

### Der Gedanke

Am Ende wird alles gut werden.  
Und wenn es noch nicht gut ist,  
ist es noch nicht das Ende.

Oscar Wilde, 1854–1900  
irischer Schriftsteller



## Mitglieder-Echo 04|22

Alle Jahre wieder

### GeWoSüd Betriebsferien

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Geschäftsstelle in der Eythstraße, das Büro in Weißensee und die Waschküchen in Neukölln und im Lindenhof vom 23. Dezember 2022 bis 1. Januar 2023 geschlossen bleiben. Es finden keine Sprechstunden statt.

Ab 2. Januar 2023 stehen wir

Ihnen frisch gestärkt wieder zur Verfügung.



**Notrufnummer**  
außerhalb der  
GeWoSüd-Geschäftszeiten  
und während  
der Betriebsferien  
Firma Securitas  
**850079195**

### Termine 2023

Bitte vormerken!

**13. Juni, 18 Uhr**

#### Jahresmitgliederversammlung

Malzfabrik, Bessemerstraße 2–14, 12103 Berlin

#### Weitere Termine 2023

Bitte beachten Sie unsere Veranstaltungsankündigungen per Hausaushang, im Internet unter [www.gewosued.de](http://www.gewosued.de) oder in den nächsten Ausgaben des Mitglieder-Echos. Bleiben Sie gesund!

#### Zum Schmunzeln

Wenn's alte Jahr erfolgreich war,  
dann freue dich auf's neue.  
Und war es schlecht, ja dann erst recht.

Albert Einstein, 1879–1955  
gebürtiger deutscher Physiker

**GeWoSüd**  
Genossenschaftliches Wohnen  
Berlin-Süd eG

Eythstraße 45, 12105 Berlin  
Telefon 030 754491-0  
Telefax 030 754491-20  
[info@gewosued.de](mailto:info@gewosued.de)  
[www.gewosued.de](http://www.gewosued.de)

Sie können uns besuchen  
Mo 14–18 Uhr  
Do 9–13 Uhr

Sie erreichen uns telefonisch  
Mo 9–18 Uhr  
Di–Do 9–16 Uhr  
Fr 9–14 Uhr

Vorstandssprechstunde  
an jedem letzten Mittwoch  
im Monat um 19 Uhr  
(außer Juli und Dezember)  
Um vorherige Anmeldung  
wird gebeten unter  
030 754491-18.

**Vorstand**  
Matthias Löffler  
Walter Schuller  
Aufsichtsratsvorsitzender  
Markus Hofmann  
Genossenschaftsregister  
Amtsgericht Charlottenburg  
GnR 88 B

**Impressum**  
Herausgegeben von  
GeWoSüd eG

**Redaktion**  
Katrin Behr  
ViSDP: Matthias Löffler

**Abbildungen**  
GeWoSüd  
(wenn nicht anders benannt)

**Gestaltung | Druck**  
[wieschendorf-design.de](http://wieschendorf-design.de)  
Vordruck Leitverlag GmbH Berlin

**Redaktionsschluss**  
für die nächste Ausgabe ist  
Freitag, der 3. Februar 2023

Mit Namen unterschriebene  
Texte müssen nicht in jedem Fall  
der Meinung der Redaktion  
entsprechen. Leserbriefe müssen  
leider manchmal gekürzt werden.

Mit Ihrer Teilnahme an den  
Veranstaltungen der GeWoSüd  
erklären Sie sich einverstanden  
mit der Verwertung von Bild- und  
Tonaufnahmen, die während der  
Veranstaltung angefertigt werden.

In unserer Bildergalerie auf  
[www.gewosued.de](http://www.gewosued.de) finden Sie  
Eindrücke vom Leben in unserer  
Genossenschaft. Sofern Sie  
wünschen, dass wir Bilder,  
auf denen Sie abgebildet sind,  
auf unserer Internetseite löschen,  
bitten wir um Nachricht.